

# Meine Heimat ...

Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe Tett nang der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

Bilder müssen als jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse [www.schwaebische.de/storybox](http://www.schwaebische.de/storybox) erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

## Stromgenossen gehen Thema Windenergie an

Hauptversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft

TETTANANG - 2022 war ein trockenes Jahr, auch aus Sicht der Wasserkraft. 2022 produzierte das Laufwasserkraftwerk am Bollenbach in Wiesertsweiler 36.500 Kilowattstunden, im Vorjahr war es fast das Doppelte gewesen. Die Strommengen der beiden Photovoltaikanlagen waren in etwa konstant geblieben, so dass die Stromgenossen mit knapp 88.000 Kilowattstunden Erträge in Höhe von gut 17.000 Euro erwirtschafteten, etwas weniger als im Vorjahr. „Wir schließen das Jahr mit einer schwarzen Null ab“, sagte Vorstand Klaus Nuber jüngst anlässlich der Mitgliederversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Rotach-

Schussen-Argen. In ihren Berichten stellten Nuber und Siegfried Weber als Vorsitzender des Aufsichtsrates vor, was an den Anlagen das Jahr über passiert war. Während die Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Kauer Feuerwehrhauses und des Tettnanger Bauhofes sprichwörtlich geräuschlos laufen, fallen an der Wasserkraftanlage das Jahr über immer wieder Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten an. „Der Biber hält uns auf Trab“, sagte Nuber.

Zahlen gab es von Vorständin Iris Rosenblüth. Zwar blieb die Anzahl der Mitglieder mit 277 konstant, das Geschäftsguthaben reduzierte sich leicht auf



Siegfried Weber, Klaus Nuber, Werner Stibi, Iris Rosenblüth, Rudolf Zwisler und Gerald Rosenblüth (von links) bilden Vorstand und Aufsichtsrat. FOTO: ROSI NUBER

nun 1.344 Anteile. Neue und jüngere Mitglieder seien herzlich willkommen, sagte Rosenblüth. Das habe jüngst bei einem Arbeitseinsatz am Wasserkraftwerk geklappt: Spontan hätten sich zwei Mitglieder zum Helfen bereiterklärt – dafür gab es natürlich Applaus von der Versammlung. Iris Rosenblüth erläuterte auch die Jahresbilanz, sodass die Mitglieder anschließend über die Verwendung des Jahresergebnisses entscheiden konnten. Zwar hatten die Stromgenossen einen Jahresüberschuss von knapp 1.000 Euro erwirtschaftet, mussten jedoch Aufwände in Höhe von rund 10.000 Euro übertragen, sodass

es weiterhin keine Ausschüttung auf die Anteile gibt und der Gewinn zur Reduzierung des Bilanzverlustes verwendet wird.

Nach Corona wolle man endlich auch das Thema Windenergie wieder aufgreifen, sagte Klaus Nuber. Die politischen Rahmenbedingungen für das Erwirtschaften von Erlösen durch den Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen seien nach wie vor schwierig. „Doch wir wollen zeigen, wie man Energie nachhaltig erzeugt, auch mit Windkraft“, so Nuber. Einen ersten Termin zum Thema gibt es am Mittwoch, 6. September um 19 Uhr im Culinarium in Tett nang mit einem Wissens- und Erfahrungsaustausch.